

719/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Silhavy, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit

betreffend Frauennachtarbeit bei der Fa. EPCOS

Einem Zeitungsartikel der Süd & Südwest-Ausgabe der Kleinen Zeitung vom 27. April 2000 ist zu entnehmen, dass der Geschäftsstellenleiter des AMS Deutschlandsberg, FPÖ - NRAbg. Norbert Staffaneller die bestehenden Schutzbestimmungen der kollektivvertraglichen Möglichkeit, Nachtarbeit für Frauen unter bestimmten Voraussetzungen im industriellen Bereich zuzulassen, bekämpft.

Es gibt im Metallbereich derzeit beinahe 20 Nachtarbeitsvereinbarungen, die sowohl Rahmenbedingungen, als auch Lohnstrukturen für die betroffenen ArbeitnehmerInnen regeln. Ein Wegfall der bestehenden Regelungen würde eindeutig zu Lasten der arbeitenden Menschen gehen und muss als Angriff auf bestehende Vorsorge - und Schutzmaßnahmen gewertet werden.

Das Thema Frauennachtarbeit stand bei der letzten Sitzung des Regionalbeirates nicht auf der Tagesordnung, sondern wurde nur als persönlicher Bericht erwähnt. Daher gab es weder eine Zustimmung noch eine Kenntnisnahme durch den Beirat. Daher scheint diese öffentliche Darstellung ein Missbrauch des Regionalbeirates, für politische Tätigkeiten durch den Regionalstellenleiter des AMS Deutschlandsberg, zu sein.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Beabsichtigen Sie die geltende Rechtslage hinsichtlich der Frauennachtarbeit zu verändern?
Wenn ja, was und wann?
2. Wenn Sie Veränderungen planen, können Sie Verschlechterungen hinsichtlich der Rahmenbedingungen und der Lohnstruktur für die Betroffenen ausschließen?

3. Welche Maßnahmen planen Sie als Ausgleich gegen die negativen Auswirkungen von Nachtarbeit auf dem Gebiet der Arbeitszeit und im Bereich des ArbeitnehmerInnenschutzes?
4. Finden Sie diese Vorgehensweise korrekt?
Wenn ja, warum?
Wenn nein, ist dies ein Missbrauch des Regionalbeirates für parteipolitische und persönliche Zwecke?
5. Welche Konsequenzen werden Sie aus diesem Fall für die Leitung der Regionalstelle des AMS Deutschlandsberg ziehen?